

Dobzheimer Zeitung

Druck und Verlag:
Ph. Dembach, Dotzheim.

Amts-Blatt.

Verantwortlicher Schriftleiter:
Ph. Dembach, Dotzheim.

Erscheint bis auf weiteres wöchentlich zweimal: Mittwoch und Samstags. — Bezugspreis: monatlich 1.50 Mk durch den Verlag ohne Bringerlohn; Mk. 5.20 vierteljährlich durch alle Postanstalten, ausschließlich Bestellschein. Bezugs-Bestellungen nehmen auch unsere Träger entgegen.



Anzeigenpreis: 40 Pfg. für die einpaltige Petitzeile, für auswärtige Anzeigen 50 Pfg. Reklamen und Anzeigen im amtlichen Teil die Zeile 100 Pfg. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. Schluß aller Aufnahmen: am Erscheinungstage vorm. 9 Uhr.

Nummer 103.

Mittwoch, den 22. Dezember 1920

20. Jahrgang.

Amtliche Veröffentlichungen.

Bekanntmachung.

Gemäß Art. 1 der Anordnung Nr. 31 der S. R. R. beehre ich mich Ihnen bekannt zu machen, daß der Preis der Gegenstände und Lebensmittel von öffentlichem Verbrauch deren Verzeichnis folgt, sichtbar angeschlagen werden.

Lebensmittelartikel, Getränke, Bekleidung, Schuhwaren, Wäsche, Kramwaren, Möbeleinrichtungen, Heizungs- u. Beleuchtungsartikel, Buch- u. Papierwaren, Bazarartikel, Eisenwaren und Haushaltsgeschirre, Steingut, Porzellan, Glas, photographische und optische Artikel, Reise-, Sport-, Toilette- und Hygienartikel, Parfümerie, Zubehör für Näh- und Schreibmaschinen, Fahrräder, Motorräder, Autos, Jagdwaffen und Munition, Juwelen und Uhrwaren, Pharmazeutische Produkte, Friseurartikel, Mietkutschchen und Taxistarif.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1920.

Le Commandant de l'Invigny
Délégué de la HcH dans le Cercle de Wiesbaden
Campagne.

Wird veröffentlicht.

Dobzheim, den 15. Dezember 1920.

Der Bürgermeister: Sporckhorst.

Bekanntmachung.

Gemäß Verordnung des Preussischen Landes-Getreideamtes vom 5. 11. 20 sind sämtliche neu eingeführten Schrotmühlen auf dem Bürgermeisterei Zimmer 8 anzumelden. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Dobzheim, den 15. Dezember 1920.

Der Bürgermeister: Sporckhorst.

Pollzeiliche Meldung.

Als verloren gemeldet wurde: Eine goldene Brille. Näheres im Rathaus, Zimmer 5.

Dobzheim, den 15. Dezember 1920.

Der Bürgermeister: Sporckhorst.

Ein geheimnisvolles Verbrechen.

Kriminalroman von Rudolf Wustrow.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Ich habe den Fall natürlich gelesen“, sagte Rädtsch. „Die Tat geschah am Abend, wo der Kasinoball stattfand. Aber dieses Fräulein Schmidt soll meine Kousine gewesen sein? Wie kommen Sie darauf? Pardon, mit wem habe ich eigentlich die Ehre?“

„Ich bin Kommissar der Kriminalpolizei, und dieser Fall gehört zu meinem Ressort. Im Verfolg der Angelegenheit habe ich nun erfahren, daß Sie, Herr Rädtsch, der Kousin der Ermordeten sind, Ihre Kousine, Fräulein Heldberg, hat es mir selbst gesagt.“

„Ah, Sie sind der Herr Kriminalkommissar!“ sagte nun der Prokurist mit verbindlichem Nicken. „Ja, das ist etwas anderes. Aber — Pardon, die Sache will mir noch nicht in den Kopf: meine Kousine hielt sich stets in Südfrankreich auf? Nebenbei bemerkt — wir waren nicht intim, wir schrieben uns nie. Sagen Sie, Herr Kommissar, was beweist Ihnen denn aber, daß beide Personen identisch sind?“

Rasch legte nun die Gründe dar, die ihm zu dieser Annahme bewegten.

„Ja, wenn das so ist,“ sagte Rädtsch nachdenklich, „dann muß es wohl stimmen! Haben Sie denn Papiere gefunden, ein Testament oder so etwas?“

„Bei Fräulein Schmidt“, antwortete Rasch, „oder richtiger Fräulein Hartenburg, fanden wir derartiges. Wir müssen nun nächstens einmal in Uhlhorst nachsuchen lassen.“

„Ganz richtig! Es dürfte zum Ziel führen!“

Bekanntmachung.

Es ist streng untersagt, im Distrikt „Schelmgraben“ Stockholz auszugraben.

Dobzheim, den 18. Dezember 1920.

Der Bürgermeister: Sporckhorst.

Verordnung

der Hohen Interalliierten Rheinlandkommission, betreffend Aufhebung und Ersetzung des Artikels 25 § 1 der Verordnung 2.

Die Hohe Interalliierte Rheinlandkommission verordnet:

Artikel 1.

Artikel 25 § 1 der Verordnung 2 wird aufgehoben und durch nachstehenden Paragraphen ersetzt.

§ 1. Jede Person, deren Worte, Gebärden oder Haltung mit Bezug auf Mitglieder der Hohen Kommission oder ihr zugeteilte Personen oder mit Bezug auf die Besatzungstruppen oder irgend ein Mitglied dieser Truppen oder ihr zugeteilte Personen, denen die kommandierenden Generale einen Poß auf Widerruf ausgestellt haben, oder mit Bezug auf die Familien der vorgenannten Personen oder mit Bezug auf die Fahne oder ein militärisches Emblem der Alliierten sich als beleidigend kennzeichnet, verwickelt diejenigen Strafen, welche zur Durchführung der Verordnung der Hohen Kommission vorgesehen sind.

Artikel 2.

Die vorstehende Verordnung, die auch im Gebiet des Brückenkopfes Kehl anwendbar ist, tritt sofort in Kraft.

Coblenz, den 10. September 1920.

Hohe Interalliierte Kommission.

Bekanntmachung.

Infolge Erlasses des Ministers des Innern vom 20. vor. Mts. hat der Regierungspräsident unterm 29. vor. Mts. verfügt:

„Auf Grund vorstehenden Ministerialerlasses sehe ich hiermit unter Aufhebung aller anderweitigen

„Also ermordet!“ fuhr Rädtsch dann tiefinnig fort. „Schreckliches Schicksal! Wenn ich das geahnt hätte, als ich sie damals, es sind nun über vier Jahre her, zum letzten Male sah! Als ich frühmorgens vom Kasinoballe heimkehrend, die Nachricht hörte, ahnte ich nicht, daß sie meine Kousine betraf. Schreckliches Schicksal!“

„Haben Sie irgend einen Verdacht?“ fragte Rasch halbblau.

„Verdacht?“ fragte Rädtsch erstaunt. „Ja, ja, er ist's gewesen! Kennen Sie die Geschichte von Ulrich, der Hartenburg erstach und verurteilt wurde?“

„Ich kenne sie!“ bestätigte der Kommissar.

„Nun,“ rief Rädtsch, „Ulrich hat geschworen, sie, die ihn dem Gerichte überlieferte, zu ermorden! Er hat sein Werk vollbracht!“

„Haben Sie,“ fragte Rasch, „vielleicht eine Spur von ihm?“

„Nein, nicht die mindeste! Vor einigen Jahren wurde er aus dem Gefängnis entlassen. Wohin er gegangen ist, wo er sich aufhält, ist mir unbekannt. Also,“ fuhr Rädtsch fort, indem er seinen kleinen schwarzen Schnurrbart drehte, „Sie waren in Uhlhorst? Was hat denn meine Kousine gesagt? War sie nicht sehr überrascht?“

„Ueberrascht?“ sagte der Kommissar. „Nun, sonderbarer Weise machte es mir den Eindruck, als ob sie nicht sehr überrascht wäre.“

„Aber sie wußte doch noch nichts von der Tat?“ fragte Rädtsch.

„Wie sie sagte,“ erwiderte Rasch, „wußte sie nichts davon.“

„Es wird nun nötig sein, nach einem letzten Willen der Verstorbenen zu suchen, und zwar, da

Bestimmungen betr. die Polizeistunde diese für Gast-, Speise- und Schankwirtschaften, Kaffees, Theater, Lichtspielhäuser, Räume, in denen Schaulustigungen stattfinden, öffentliche Vergnügungsräume aller Art, sowie Vereins- und Gesellschaftsräume, in denen Speisen oder Getränke verabreicht werden, innerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden auf 10 Uhr abends fest.

Mit dem 15. v. Mts. beginnend hat die Schließung der vorbezeichneten Lokale spätestens 10 Uhr abends stattzufinden. Ich ersuche, dies sofort ortsüblich bekannt zu machen und gegen Ueberschreitungen dieser Anordnung strenge einzuschreiten. Eine Verlängerung der Polizeistunde auch für Tanzlustbarkeiten wird nicht zugelassen.

Wiesbaden, den 5. November 1920.

Der Landrat. gez. Schlitt.

Wird veröffentlicht.

Dobzheim, den 6. Dezember 1920.

Der Bürgermeister: Sporckhorst.

Bekanntmachung.

Ich nehme Veranlassung, die Aufmerksamkeit der Kreiseingesessenen auf die Unfälle hinzuweisen, denen besonders Kinder infolge von Unachtsamkeit zum Opfer fallen. Vielfach überschreiten nämlich die Kinder die Straße in dem Augenblick, wo Kraftfahrzeuge durchfahren, oder sie treten aus den Häusern, ohne sich zu vergewissern, ob die Straße frei ist.

An die Eltern und Lehrpersonen richte ich die Bitte, die Kinder auf die zu gewärtigenden schweren Folgen dieser Unachtsamkeit hinzuweisen und sie auch gleichzeitig zu warnen, mit Steinen nach Kraftfahrzeugen zu werfen, wodurch auch häufig Unfälle entstehen.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1920.

Der Landrat.

in der Wohnung nichts gefunden wurde, draußen in Uhlhorst. Das Gericht wird jedenfalls die nötigen Schritte tun.“

„Unzweifelhaft!“ versicherte Rasch.

„Und nun noch eins, Herr Kommissar!“ sagte Rädtsch, sich erhebend; Rasch folgte seinem Beispiele. „Suchen Sie eifrig nach dem Mörder meiner armen Kousine. Ich nehme ernstlich Anteil an der Sache und werde mir gestatten, Ihnen gegenüber erkenntlich zu sein. Sie sollen keinen Undankbaren finden?“

Der Prokurist bot Rasch die Hand und verabschiedete sich, um in das Hinterzimmer zurückzukehren. Der Kommissar begab sich in sein Bureau. Bald darauf ließ ihn der Präsident rufen. „Soeben,“ rief er ihm entgegen, „erhalte ich diesen Brief. Bitte, lesen Sie und gehen Sie dann gleich hin!“ Der Kommissar durchflog den Brief, der eine ungeübte Hand verriet; anscheinend hatte der Absender nur unterschrieben, den Brief selbst aber schreiben lassen.

Der Inhalt war folgender: „Bitte zu mir zu schicken, da ich über die Schmidt'sche Mordsache Eröffnungen zu machen habe. Hätte es schon eher getan, wenn ich nicht schwer krank gewesen wäre. Hochachtungsvoll Tobias Holzer, Alte Kirchstraße 36.“

„Ah, der alte Holzer!“ sagte Rasch.

„So, kennen Sie ihn?“ fragte der Polizeipräsident gespannt.

„Nicht näher, 's ist ein Althändler, hat auch Kunstfachen, leicht auf Pfänder.“

„Ist er anrüchig?“ fragte der Präsident.

„Soviel mir bekannt ist,“ erwiderte Rasch, „steht er nicht in schlechtem Rufe, Genauer weiß ich jedoch nicht.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Sämtliche Obstbaumbesitzer werden hierdurch aufgefordert, alle bereits abgestorbenen Obstbäume, sowie die dürren Äste und Aststumpfen an noch nicht abgestorbenen Obstbäumen, sowohl in Gärten als in Feldern, zu entfernen. Das dürre Holz ist alsbald wegzuräumen.

Zur Verhütung der Insekten- und Pilzvermehrung sind alle größeren Sägeschnittwunden mit einem geeigneten Mittel zu verdecken und vorkommende Mistlöcher auszufüllen.

Gleichfalls sind die auf den Obstbäumen befindlichen Bucherpflanzen (Misteln) und Raupennester zu entfernen.

Die vorgenannten Arbeiten sind bis 15. Febr. n. J. auszuführen.

Zuwiderhandlungen unterliegen der Bestrafung nach der Reg.-Poliz.-Verordn. vom 5. 2. 1897 und 6. 5. 1882, auch kann die Ausführung der Arbeiten durch dritte Personen auf Kosten des Eigentümers im Zwangswege angeordnet werden.

Dohheim, den 20. Dezember 1920

Der Bürgermeister: Sporkhorst.

Bekanntmachungen der Verteilungsstelle.

Es werden beliefert:

im Geschäft Wagner: Die Kindernährmittelskarte mit 250 Gr. Grünkernmehl zum alten Preise, 250 „ Gries zu 3,50 Mk. pro Pfd.

im Geschäft Harth: Die Krankenatteste mit 250 Gr. Gries zu 3,50 Mk. pro Pfd.

im Geschäft Harth: An Schwangere in den letzten 3 Monaten 250 Gr. Gries zu 3,50 Mk. p. Pfd.

Bezugsscheine für die Krankenatteste und für die Schwangeren werden am 23. d. Mts. vorm. hier ausgestellt.

Abschnitt 13 der Lebensmittelskarte wird mit prima reinem Schmalz zu 19,25 Mk. pro Pfund beliefert. Ausgabe erfolgt in den Metzgereien.

Krankenschmalz wird im Geschäft Höflich ausgegeben.

Futterkartoffel werden am Freitag vormittag im alten Pfarrhaus ausgegeben per Zentner 15 Mk. Die Lebensmittel-Verteilungsstelle.

Rundschau.

Schlichtung der Tarifstreitigkeit im Aachener Steinkohlenbergbau.

* Die Arbeiter des Aachener Steinkohlenreviers haben den Vorschlag des Schlichtungsrates der Hohen Interalliierten Kommission angenommen. Dieser Schlichtungsrat, unter Vorsitz des Herrn Dr. Rog. Gottschalk, belgischer juristischer Beirat an der Hohen Kommission und unter Mitwirkung der Herrn Dr. Berruyd, Kreisdelegierter der Hohen Kommission in Aachen, und Captain Fox, Kreisdelegierter der Hohen Kommission in Bergheim, hielt am 28. Nov. und 2. Dezember im Aachener Rathaus Sitzung. Zahlreiche Vertreter der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer waren zugegen. Am Ende der letzten Sitzung machte der Schlichtungsrat der Hohen Kommission einen Vorschlag bekannt. Dieser wurde sofort von den Arbeitgebern angenommen. Er ist nun durch die Zustimmung der Arbeitnehmer rechtskräftig geworden. Wir erinnern daran, daß die Besprechungen seit August d. J. im Gange waren. Nachdem mit den Arbeitgebern vergebens direkt verhandelt worden war, wurden die Schlichtungsausschüsse in Aachen und am Reichsarbeitsministerium in Berlin angerufen. Die Arbeiter lehnten aber deren Entschlüsse ab und wandten sich wie die Verordnungen der Hohen Interalliierten Kommission es vorschreiben, an den obengenannten Schlichtungsrat.

Parlamentarisches.

* Berlin. Der Reichstag ist am Samstag in die Ferien gegangen und wird sich erst wieder am 19. Januar zusammenfinden. In seiner letzten Sitzung hat der Reichstag u. a. noch das Pensionsergänzungsgesetz, das den Altpensionären einen gewissen Ausgleich bringt und das Gesetz über die beschleunigte Erhebung des Reichsnotopfers, verabschiedet. Auch die preussische Landesversammlung hat eine Weihnachtspause bis 11. Januar eintreten lassen. Sie wird dann nur noch zu einer kurzen Tagung zusammentreten, um den Staatshaushalt zu erledigen und gedenkt die Landesversammlung am 15. Januar ihre Schlußsitzung abzuhalten. Die Wahlen sollen bekanntlich am 20. Februar stattfinden. Da Preußen für sein Defizit Deckung braucht, soll die Landesversammlung noch eine Stempelsteuernovelle, die 100 Millionen Mehreinkommen erbringen soll, verabschieden.

§ 1 des Reichsnotopfers.

* Berlin. Der entscheidende § 1 des Gesetzes über die beschleunigte Einziehung des Reichsnotopfers hat nach den neuesten Beschlüssen des Reichstags folgende Fassung erhalten:

„Das Reichsnotopfer (§ 1) ist, so weit es 10 v. H. des abgabepflichtigen Vermögens nicht übersteigt, mindestens aber zu einem Drittel der Abgabe beschleunigt zu entrichten. Die Abgabe ist bis zur Höhe eines Drittels in zwei gleichen Teilbeträgen am 1. März und 1. November 1921 zu zahlen. Der überschüssende Teil (bis zu 10 v. H. des abgabepflichtigen Vermögens) ist bis zum 1. Mai 1922 zu zahlen.“

Ist ein Steuerbescheid am 1. Februar 1921 noch nicht zugestellt, so ist die erste Teilzahlung am Schluß des auf die Zustellung folgenden Monats fällig, die zweite sechs Monate später, jedoch nicht vor dem 1. November 1921, und die dritte weitere sechs Monate nach der Fälligkeit der zweiten Rate.

Diese Vorschriften finden keine Anwendung, so weit der Abgabepflichtige glaubhaft macht, daß die beschleunigte Entrichtung der Abgabe die Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz, die Entziehung des für die Fortführung des Betriebes erforderlichen Kapitals oder Kredits oder die Vereinträchtigung des angemessenen Unterhalts für ihn oder seine Familie zur Folge haben würde; in diesen Fällen kann auch die Zahlung in den im Gesetz über das Reichsnotopfer vorgesehenen Teilbeträgen bewilligt werden. Der Steuerpflichtige kann diese Vergünstigung auch schon im Veranlagungsverfahren in Anspruch nehmen.

So weit Einspruch erhoben wird, ist auf Antrag die Einziehung der Abgabe bis zur Zustellung des Einspruchsbescheids auszusetzen.

Die Vorschriften über die zinslose Stundung der Abgabe zum Ausgleich von Härten im § 27 des Gesetzes über das Reichsnotopfer bleiben unberührt.

Die Eisenbahnerbewegung.

* Berlin, 21. Dez. Am Montag fand im Reichsverkehrsministerium eine Sitzung des Hauptvorstandes der Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamter und Angewandter statt. Obwohl endgültige Beschlüsse noch nicht gefaßt wurden, einigte man sich, daß alle großen Organisationen gemeinsam vorzugehen haben. Aus dem Reiche treffen über die Haltung der Eisenbahner wenig günstige Nachrichten ein. In Magdeburg, Halle, Stettin und Frankfurt wird auf schnelle Aktion gedrängt. Im Reichsverkehrsministerium wird die Frage erörtert werden, welche Zulagen den Arbeitern gewährt werden können.

Die Brüsseler Sachverständigen-Konferenz.

* Brüssel, 20. Dez. Die Sachverständigen der Alliierten nahmen Kenntnis von den vorläufigen Berichten ihrer Delegierten, die damit beauftragt waren, mit den Deutschen gewisse Punkte zu prüfen, die in der letzten Sitzung aufgeworfen worden waren. Die Prüfung dieser Berichte wird morgen beendet sein, und die Delegierten der Alliierten werden dann ihre Entschlüsse fassen, die der deutschen Delegation am Mittwoch mitgeteilt werden. — Der Savas-Bericht sagt hinzu, daß der Versailler Vertrag den Alliierten die Möglichkeit gebe, Deutschland durch Gewalt zur Erfüllung seiner Verpflichtungen zu zwingen, aber auf die von Alliierten bezeugte konziliante Haltung habe Deutschland mit der Befundung seines guten Willens geantwortet, und es wäre unpolitisch, diesen zurückzuweisen, da er die Hoffnung auf eine vollständige Reparation der durch den Einfall verursachten Schäden zulasse.

Die Völkerbundstagung beendet.

* Genf, 18. Dez. Die Völkerbundsversammlung hat gestern abend ihre Sitzungen abgeschlossen, nachdem sie den Rest der Anträge und die Kommissionsberichte angenommen hat. Präsident Hymans dankte der Schweiz und der Stadt Genf für ihre Gastlichkeit sowie allen Beamten des Völkerbundes für ihre Dienste und rühmte vor allem den Grundloz der Gleichheit zwischen allen Staaten. Der Völkerbund werde sich durch die Skeptiker nicht irremachen lassen. — Bundespräsident Motta gedachte der zukünftigen Aufgaben des Völkerbundes. Er nannte dabei die Beruhigung der Geister, die Veröhnung der Herzen und die Annäherung der Völker und schloß mit einem Hinweis auf das kommende Weihnachtstfest, dessen Verheißung sich erfüllen möge: Friede auf Erden und den Menschen ein Wohligesallen!

Gemeinde-Vertretungssitzung.

Dch. Dohheim, 21. Dezbr.

Die heutige Sitzung war von 16 Gemeindevertretungsmitgliedern sowie von sämtlichen Gemeindegliedern einschließlich Beigeordneten besucht. Den Vorsitz führte Herr Bürgermeister Sporkhorst und das Protokoll Herr Büroassistent Müller.

Eine Anfrage wegen nicht veröffentlichter Bekanntgabe der Sitzungstagsordnung wurde vom Vorsitzenden dahin beantwortet, daß dieses durch besondere Verhältnisse unterblieben sei, dem aber zukünftig durch Bekanntgabe in der Zeitung entprochen werden solle.

1. Punkt der Tagesordnung. Das Gemeindevertretungsmitglied Herr Bog von der U. S. P.-Fraktion hat sein Mandat freiwillig niedergelegt. Widerspruchlos wurde zugestimmt, daß der folgende Kandidat von dieser Liste aufrückt. Demzufolge wurde Herr Ludwig Maurer durch den Vorsitzenden neu verpflichtet und dieser auch zugleich an die Stelle des Ausgeschiedenen in die Finanzkommission gewählt.

Der 2. Punkt handelte von dem Vertragsabschluss betreffs des Siedelungsgebietes hinter der Platte zwischen der Gemeinde und der Gesellschaft, der das Gelände bisher gehörte. Inbetracht kommt eine Uebernahmefläche einschließlich Wege in Größe von 18 284,24 Morgen Gelände, welches mit Ausnahme eines Feldweges, der gemeinsam mit der Gemeinde Neuhoß verwaltet wird, zum Preise von ca. 60 000 Mk. einschl. Uebernahmeflosten in den Besitz der Gemeinde übergehen soll. Den Anstieblern, die bedingungsgemäß nur Dohheimer Unternehmungslustige sein dürfen, wird ein entsprechend großer Teil des parzellierten Geländes der Gemeinde im Wege des Erbbaurechts zum Preise von 300 Mk. pro Morgen abgetreten. Im vorliegenden Vertrag soll weiter festgelegt werden, daß während der Abschlußdauer von 50 Jahren jede Weiterveräußerung durch die Anstiebler zu Spekulationszwecken untersagt ist; dagegen ist ein Uebergang der Ansiedelung in andere Hände, wenn besondere Verhältnisse eintreten, jederzeit mit Zustimmung unserer Gemeinde möglich. Die Kassauische Landesbank will die Finanzierung des fraglichen Siedelungsunternehmens in Form einer Anleihe in Höhe von 60 000 Mk. zu 4 1/4 Prozent Verzinsung und 1 Prozent Tilgung übernehmen. — Ueber diesen Punkt entspann sich ein lebhafter Meinungsaustausch und nachdem der Vorsitzende über einzelne Vertragspunkte Aufklärung gegeben, gab das Kollegium widerspruchlos zum vorliegenden Vertragsentwurf und zum Vertragsabschluss selbst seine Zustimmung.

3. Nach einer landrätlichen Verfügung ist seitens des Finanzamtes für unsere Gemeinde ein besonderer Steuerbezirk gebildet und für diesen eine Kommission nebst Stellvertretung zu wählen. Angenommen wurden folgende Wahlvorschläge: In die Kommission die Herren Zimmermann H. Paulus, Maurer Emil Maurer, Landesbanksekretär Wilh. Gruber und Landwirt Karl Wilh. Krieger; zu deren Stellvertreter die Herren Bürogehilfe Wilh. Diehl, Hilfspolizeibeamter Friedr. Schloffer, Maurer Aug. Schwarz und Zimmermann Fritz Behr.

4. In die Gemeindefinanzprüfungs-Kommission wurden gewählt die Beordneten Schnell, Fuchs und Krauß. (Schluß folgt.)

Sorales.

Dohheim, den 22. Dezember.

—* Weihnachtsbescherung. Die Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten u. hatte am Samstag alle seine weiblichen und männlichen Mitglieder samt Kinder zu einer Bescherungsfeier in das weihnachtlich geschmückte „Turnerheim“ eingeladen, die als wohlgelungen angesprochen werden darf. Nach herzlichem Begrüßung durch den Vorsitzenden erschien auf einmütiges Verlangen der Kinder Knecht Rupprecht, zündete den Lichterbaum an und verteilte während des Abends besondere Leckerbissen; unartige Kinder bekamen keine Raube zu spüren. Es folgten dann zwei gehaltvolle Dichtungsvorträge durch Mitglieder des dramatischen Klubs, die manchen Träne aber auch tröstende Empfindung auslöste. Bei der nachfolgenden Bescherung wurden zunächst die Hinterbliebenen der Kriegsoffer (Witwen und Waisen) mit je einer Geldspende und Tüte mit Äpfel und Gebäck bedacht und zwar an 105 Personen. Die Kinder der übrigen Teilnehmer bekamen je eine Tüte und für die männlichen gab es Zigaretten. Herr W. Simon hatte sich mit seinem Projektionsapparat zur Verfügung gestellt und zeigte für Klein und Groß gern-gesehene farbenprächtige Märchenbilder auf der Leinwand, durch eine Schülerin entsprechend erläutert. Die schön verlaufene Feier hinterließ wohl bei allen Teilnehmern für die Veranstalter dankerfüllte Vorweihnachts-Eindrücke, insbesondere bei den Kindern der Kriegsoffer.

Lz. Weihnachtsfeier. (Eingefandt.) Am vergangenen Sonntag veranstaltete der hiesige Evangel. Kirchchor im Turnerheim eine in allen Darbietungen wohlgelungene Weihnachtsfeier. Herr Stefan Balzer sprach in seinen einleitenden Worten über die christliche und nationale Bedeutung der deutschen Weihnacht und die Veranstaltung war von diesem Geiste, in zeitgemäßer würdiger, festlich froher Stimmung, getragen. Gut geleitete Chor- und Einzelgesänge, alt vertraute Weisen, Gedichtvorträge, die uns aus dem deutschen Dichterborn schöpfen ließen, anerkanntswerte Violinvorträge und Singspiele mit Reigen gestalteten den Nachmittag äußerst vielseitig. Anteil an diesen Erfolgen tragen außer den Mitwirkenden auch die Leiter der Feier, insbesondere der unermüdete Spielleiter, Herr Adolf

Sonst, dürfte in dem so stimmungsvollen Weihnachtsspiel „Die Waldgeister in der heiligen Nacht“ den schönsten Lohn seines dornenvollen Amtes erblicken. Der zweite Teil der Vortragsfolge ließ den Frohsinn zu seinem vollen Recht kommen. Ein kleines im Rahmen gehaltenes Theaterstück beschloß die Veranstaltung. Der Gesamteindruck war ein recht guter. Mit Rücksicht auf das erst einjährige Bestehen des Kirchenchors gingen die Darbietungen weit über das erhoffte Durchschnittsmaß hinaus und trugen dem rührigen Chorleiter, Herrn Lehrer Becker, den wohlverdienten Beifall im vollbesetzten Saal, wie auch den warmen Dank aller Vereinsmitglieder ein. Als äußeren Erfolg brachte der Abend dem Verein einen Zuwachs von 70 neuen Mitgliedern.

—** Winterjonnennende. Der 22. Dezember ist als kalendermäßiger Tag des Winterbeginns zugleich der kürzeste Tag des Jahres. Seine Dauer beträgt nur 7 Stunden 34 Minuten, während die Nacht 16 Stunden 26 Minuten währt. Wenige Tage nach dem Weihnachtseste beginnt jedoch dann bereits die Wiedergeburt — täglich um einen Hahnenschrei, wie die Bauerregel besagt. Und

wenn wir auch bei trübem, schneeverhangenen Himmel oft von der Wiedergeburt anfänglich wenig oder nichts merken, so tritt sie doch sofort fühlbar in Erscheinung, sobald nach solchen Tagen einmal klares und sonniges Winterwetter einsetzt.

—* Verkehrsricht. Am 24. Dezember werden die Postschalter um 5 Uhr nachmittags geschlossen.

—* Versammlungshinweis. Auf die wichtige Versammlung der Ortsgruppe des Beamtenbundes morgen Abend im Rathausstuhlsaal wird besonders verwiesen.

—* Die Viehzählung in unserem Landkreis am 1. d. M. ergab das Vorhandensein von 2677 Pferden, 7862 Stück Rindvieh, 1119 Schafen, 11090 Schweinen, 7661 Ziegen, 8791 Kaninchen und 55308 Stück Hühner, Enten und Gänse.

Vereinsnachrichten.

„Sängerverein Dohheim“. Donnerstag Abend 8 Uhr, Gesangsprobe im „Rheineck“.

„Sängerverein „Arion“. Heute Abend 8 Uhr Gesangsprobe im „Turnerheim“. Sämtliche Sänger werden erlucht vollzählig zu erscheinen. D. B.

„Bibliothek des Gewerkschaftsartells“. Väterausgabe jeden Dienstag u. Freitag abends von 6—7 Uhr Neugasse 35.

„Arbeiter-Turnverein“. Die Turnstunden finden statt für Turner und Jünglinge Dienstags und Freitags abends von 8—10¹/₂ Uhr, die Schüler Mittwochs nachmittags von 6—7¹/₂ Uhr auf der „Wilhelmshöhe“. Die Turnerinnen Montags und Donnerstags abends von 8—10 Uhr im „Rebenstod“. Die Turnwarte.

„Quartettverein“. Mittwochabend pünktlich ¹/₈ 8 Uhr Gesangsprobe im Vereinslokal „Schöne Aussicht“.

„Radlerklub 1902“. Mittwoch Abend 8 Uhr Fahrstunde.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Renanfertigen, Weben, Umändern, Ausbessern sowie Aufhängeln von Herrengarderoben bestens.

L. Buchner jr., Schiersteinstr. 20.

Kaffe Donnerstag von vorm. 10 Uhr eine

Auh aushauen.

Wilh. Dörn, Biebricherstr. 12.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Lina Silbereisen Witwe

geb. Girk

nach langem, schwerem Leiden gestern mittag 4 Uhr sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Kinder nebst allen Angehörigen.

Dohheim, den 21. Dezember 1920.

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 3 Uhr vom Hause Obergasse 39 aus statt.

Weihnachts-Beschierung!

Am Samstag den 25. Dezember (1. Feiertag) nachmittags 2 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses die **Weihnachtsbeschierung des Internationalen Bundes aller Kriegsoffer** (Ortsgruppe Dohheim) statt, wozu wir alle Kriegshinterbl. u. deren Kinder, sowie die Waisen und die Kinder der Kriegsbeschädigten herzlichst einladen.

Für die Unterbringung der Geschenke bitten wir genügendes Packmaterial mitzubringen.

Gleichzeitig ersuchen wir die Kriegswitwen u. Hinterbl. Mittwoch, den 22. Dezember abends von 6—8 Uhr bei Konrad Hamer, Obergasse 37, erscheinen zu wollen.

NB. Den gütigen Spendern sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Der Vorstand.

J. A.: Pichl.

Rüchen-Einrichtung 900 Mark

Zwei Kleiderschränke, modern. Vertikow m. Spiegel-Aussatz, Bett m. Sprungrahmen u. Matraze, eisernes Bett m. Einlagen, Mädchenbett, Eichen-Panellbrett, Chaiselongue, Posterkessel, Kinderwagen, Bilder, Rükchenbretter und Stühle, Bettstelle u. versch. weg. vollständ. Aufgabe sehr billig abzugeben.

Hd. Bouillon, Wiesbaden, Dohheimerstraße 86.

Altpapier.

Zeitungen, Zeitschr., Korresp., Bücher, Späne etc. kauft zu Mk. 70.— pro 100 Kilo unter Garantie des Einkstampfens. Frachtposten zu meinen Lasten. Betrag kann nachgenommen werden. Verpackungsmaterial sende franco zu.

E. Kas, Nürnberg, Hochstr. 4.

Turnverein Dohheim E. V.

— Segr. 1848. —

Sonntag (2. Weihnachtsfeiertag) findet im „Turnerheim“ unsere

Weihnachtsfeier

bestehend, in der ernsten Zeit angepaßten, turnerischen und gesanglichen Aufführungen, Violin-Vorträgen, Theaterstück usw. statt, Ehrung der 25-jährigen Mitglieder.

— Von 3 Uhr ab Tanz. —

Beginn der Feier ¹/₈ 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt: Mitglieder 1 Mk., Nichtmitglieder 2 Mk.

Zu diesem schönen Familienfest laden wir unsere Mitglieder und Freunde herzlich ein.

Der Vorstand.

Allen Interessenten für die Bewerbung um die Ablesestelle die Mitteilung, daß der Posten besetzt ist.

Rheingau-Elektrizitätswerke A.-G. Eltvile a. Rh.

Gelegenheit!

Herren-Fahrrad (Mk. 850.—) zu verkaufen. Friedrichstr. 2, Hth. 2.

1 Anzug, 1 Zuppe, 1 Ueberzieher f. 15—16 jährl. gut erhalt., preisw. zu verk. Rohrbach, Wilhelmstr. 27.

Gesangverein Sängerkunst.

Segr. 1875.

Segr. 1875.

Am 2. Weihnachtsfeiertag findet im Gasthaus „Zum Römer“ unsere

Weihnachtsfeier

bestehend in Konzert, Theateraufführung, Ball und Ehrung von Mitgliedern

statt. — Kassenöffnung 5 Uhr. Anfang punkt 6 Uhr.

Eintrittspreis: Mitglieder und eine Dame frei, jede weitere und Nichtmitglieder Mk. 3.—

Hierzu laden wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins recht herzlich ein und bitten um zahlreichen Besuch.

Der Vorstand.



Radlerklub Dohheim.

Segr. 1902.

Samstag, den 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag) hält der Verein im „Turnerheim“ seine diesjährige

Weihnachtsfeier.

PROGRAMM.

1. Musikstück.
2. Ansprache.
3. Theaterstück: „Veröhnung an Weihnachten“ (5 Personen).
4. Musikstück.
5. Theaterstück: „Und Friede auf Erden“ (6 Personen).
6. Musikstück.
7. Theaterstück: „Ein Einbruch am Weihnachtsabend“ (8 Personen).
8. Musikstück.
9. Theaterstück: „Das schönste Weihnachtsgeschenk“ (7 Personen).
10. Musikstück.
11. Theaterstück: „Die Heimkehr des Bernisten am heiligen Abend.“ (7 Pers.)

Eintrittspreis 3 Mk.

Kassenöffnung 5 Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Die Musik wird von der Musikkapelle Dohheim (großes Orchester) ausgeführt.

Wir laden hiermit die gesamte Einwohnerschaft sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Der Vorstand.

Der Saal wird gut geheizt.

Empfehle für die Feiertage:

la helle und dunkle Vollbiere

der „Germania“ u. „Felsenteller“-Brauerei.

(Original-Abfüllung der Brauereien)

Anton Bohland,

Bier- u. Mineralwasser-Handlung.

NB. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Tinte! schwarz u. bunt, Leim zum Kleben, nur bestes fabrikat.

Ph. Dembach.

Arbeiter-Gesangverein „Liederblüte“, Dohheim.

Samstag (erster Weihnachtsfeiertag) im Saale „Zur Wilhelmshöhe“:

Konzert.

Kassenöffnung 4 Uhr. Anfang pünktlich 5 Uhr.

Nachmittags pünktlich 1 Uhr für Kinder Aufführung des Singspiels:

Frühling am Rhein.

Eintritt 50 Pfg.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Trauerkarten empfiehlt Ph. Dembach.

Deutscher Beamtenbund

— Ortsgruppe Dohheim. —

Morgen Donnerstag Abend pünktlich 8 Uhr

Versammlung

im Sitzungssaal des Rathauses.

Tagesordnung: Neue Ortsklasse.

Vollzähliges Erscheinen erforderlich.

Der Vorstand.

Bei Schneefall

werden Leute zum Wegschaffen gesucht.

Meldungen sofort bei Erwin Hirschfeld, Mühlgasse 8.

Trauer-Karten u. -Briefe

empfehlen Ph. Dembach.

Wo kaufe ich meine Weihnachtsgeschenke? Nur im Kaufhaus Haendel finden Sie die größte Auswahl zu billigsten Preisen.

Weihnachtsgeschenke zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Bei dem bereits stark einsetzenden Weihnachtsgeschäft empfiehlt sich frühzeitiger Einkauf, da jetzt die Auswahl noch sehr reichhaltig ist.

Herren-Sacco-Anzüge M. 495, 600, 750, 950, 1200, 1500	Herren-Fantasie-Westen M. 88, 108, 120, 135, 160, 225
„ Paletots, Ulster u. Raglans M. 275, 450, 600, 800, 1000, 1350	„ Gummi- und Regenmäntel M. 500, 650, 700, 750, 800, 850
„ Winterjoppen M. 65, 85, 140, 270, 425, 540	„ Lodenmäntel und Capes . M. 270, 300, 350, 400, 475, 600
„ Hosen M. 88, 105, 135, 200, 290, 400	Knaben-, Jünglings- und Burschengrößen entsprechend billiger.

Sportstrümpfe, Wickel- und Promenade-Gamaschen, Rucksäcke, Hosenträger, Berufskleidung.

Meine Massabteilung

liefert unter Garantie für Sitz und prima Verarbeitung

Herren-Anzüge nach Mass M. 1450, 1640, 1840, 2160, 2320 :-: Stoffverkauf auch meterweise
Damen-Gummi-Mäntel . . . M. 450, 650, 837 Damen-Lodenmäntel u. Capes M. 155, 246, 450

Bruno Wandt, Wiesbaden, Kirchgasse 56.

Sanitätsverein Dotzheim.

Die Mitgliederbeiträge des „Sanitätsvereins“ betragen laut Beschluss der Generalversammlung vom 1. Januar 1921 an monatlich für

1. Vollmitglieder 6.— M.
2. für Witwen mit Kinder 4.50 M.
3. für Alleinstehende 3.— M.

Der Vorstand.

Das passendste u. begehrteste Weihnachts-Geschenk für Herren sind:
Zigarren, Zigaretten, Tabak u. Pfeifen.

Offertiere:

Hochfeine Zigarren erster Friedensfirmen von 50 Pfg. an;
Weihnachtspackungen in eleganter Ausführung zu 10, 25 u. 50 Stk.
Keine Rauchtobake 100 Gramm von 4,50 M. an.
Pfeifen-, Zigarren- u. Zigarettenspitzen in großer Auswahl.

Heberlings Zigarren-Spezialhaus
Wilhelmstraße 27.

Das Schönste
Weihnachts-Geschenk
u. für alle anderen Gelegenheiten ist und
bleibt das reich illustrierte Prachtwerk:
Dotzheim in Wort u. Bild

Inhalt: ca. 100 Abbildungen — Kunstdruck-
blätter. — 2 Ortslage-Pläne. 285 Seiten
Orts-, Vereins-, Fabrikgeschichte etc. sowie im
Anhang Vordruck-Blätter für Anlage einer
Familien-Chronik.

Einband: Ganzleinen, Decke in Goldprägung.

Preis 5.— Mk.

Zu beziehen vom Verlag: Ph. Dembach.

Weihnachts- u.
Neujahrskarten
(nur diesjährige Neuheiten)
empfehlen in schöner Auswahl.
Ph. Dembach, Römergasse 14.

Als praktische Weihnachtsgeschenke
empfehle:

Haus- u. Küchengeräte, wie:

- emaillierte und verzinkte Geschirre,
- Gussgeschirre,
- Reibmaschinen, Fleischhackmaschinen,
- Sisch- u. Tafelwagen, Bügeleisen,
- Kaffeemöhlen usw.
- Porzellan- u. Steingutwaren.

Serner mache ich auf meine reichhaltige Auswahl
in Christbaumschmuck aufmerksam.

Jacob Ott,

Eisenhandlung, Haus- u. Küchengeräte.
Telefon 1407. Beim Bahnhof.

Empfehle
meine selbstverfertigten Bürstenwaren:

Wasserbüsten	von 4.25 — 6.75 M.
Bürzelbüsten	von 5.00 — 7.00 M.
Schrubber	von 6.50 — 8.50 M.
Handbesen	von 9.00 — 18.00 M.
Bodenbesen	von 15.00 — 32.00 M.
Biasabesen	17.50 M.
Teppichhandbesen	15.00 M.
Closetbüsten	7.00 M.

Bis Weihnachten 10% Rabatt auf obige Preise.

Verkauf in meinem Hause.

Um geneigten Zuspruch bittet

K. Betz, Bürstenmachermeister,
Schönbergstr. 2.

Bekanntmachung.

Wegen des bevorstehenden Jahresab-
schlusses bitten wir unsere Lieferanten
sämtliche noch außenstehende Rech-
nungen, einschließlich Dezember 1920
spätestens bis 5. Januar 1921,
einzureichen.

Den Rechnungen ist der Bestellzettel bei-
zufügen.

Rheingau-Elektrizitätswerke
Aktiengesellschaft, Eltville a. Rh.

Justizrat v. Zech

Rechtsanwalt u. Notar

Villa Waldfrieden, Idsteinstr. 34.

Sprechstunden f. d. Einwohner Dotzheims:

Mittwoch u. Samstag von 5—7 Uhr.

Aufmerksame Bedienung. Solide Preise.

Weihnachts-Geschenke

sind die dankbarsten Anschaffungen.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen
Haus- und Küchen-Geräten

wie:
emaillierte und außereiserne Kochgeschirre, und
Bräter, email. Eimer, Teichschüsseln, Gemüse-
schüsseln, Kasserollen, Durchschläge, Salatseier,
Eßenträger, Milchannen, Kaffeekannen, Kaffee-
kessel, Kuchen- u. Konfliktformen, Bratpfannen,
Reibmaschinen, Fleischmaschinen, Butterma-
schinen, Kaffeemöhlen, Wärmflaschen, verzinkte
Eimer, Wannen, Waschtöpfe, sowie

sämtliche Holzwaren
für den Haus- und Küchenbedarf.

Gute Mühle- u. Obergass. vorm. H. Wachsmuth
W. Hoffmann Telefon 4300.

Neu eingetroffen! Neu eingetroffen!

Grosse Auswahl

Küchenlampen

zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet.
Ferner sind alle Lampenartikel
wie Wiener, Docht, Cylinder wieder vorrätig.

W. Hoffmann, g. Wachsmuth